Holdtäuschend, bei den süßen Klängen,
Als ob die Dichtung Wahrheit sei,
So schwebe sanft mit Duftgehängen
Durchs düstre Herz, du lichter Mai!

Doch sieh, die holde Frühlingssage,
Die tausend Herzen still erfreut',
Hat froh am jüngsten Frühlingstage
Wahrhaft in Segen sich erneut! *)

Und reicher kehrt dies Glück uns wieder,
Fremd blieb uns nicht die Huldgestalt:
Augusta stieg vom Thron hernieder
Und nahm den Schmuck von Flur und Wald!

Sie hob empor die milden Hände
Und hat der Kranken Heim geschmückt,
Sie, die so gern des Mitleids Spende
Vom Thron ins Thal der Hütten schickt.

Aus jeder Blume, mild gespendet,
Bleib Duft und Dank dir reich zurück;
Nach jeder Not, die du gewendet,
Empfinde der Erlösten Glück!

---

*) Am 4. April 1882 las man erfreut aus den Berliner Zeitungen: „Kaiserin Augusta hat angeordnet, daß im Augusta-Hospital an jedem Morgen, auf den kleinen Tischen am Bett der Genesenden, frische Blumen aufgestellt werden.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000341